



Niederschrift

**über die Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am 16.06.2010**

Anwesend

- Stellvertretende/r Vorsitzende/r

Kirchhart, Stefanie Dr.

- Vorsitz

Roth, Bernhard

- beratende Mitglieder

Acker, Werner
Boos-Waidosch, Marita
Burkhardt, Maren
Meister, Tina
Münch, Mechthild
Roth, Monika
Weickart, Eva
Wörsdörfer, Johannes

- Mitglieder

Binz, Katharina in Vertretung für Christian Viering
Eckhardt, Gerd Dr.
Hafner, Klaus Urkundsperson in Vertretung für Gerd Schreiner
Jaensch, Ruth
Konrad, Nadya
Köbler-Gross, Sylvia
Mehler, Kurt
Merkator, Kurt
Metzner, René in Vertretung für Jürgen May
Panschar, Frank
Pohl, Christine Dr. in Vertretung für Miguel Vicente
Schilling, Bernhard in Vertretung für Georg Steitz
Schnörr, Wolfgang
Schuster, Regine
Siebner, Claudia
Westrich, Sissi Urkundsperson
Zehe-Clauß, Birgit

Entschuldigt fehlen

- beratende Mitglieder

Dilly, Andreas
Fülber, Regina

Genßler, Elke Pfarrerin
Grötsch, Klaus-Dieter
Hostert, Roland KHK
Jaensch, Harald Pfarrer
Rövekamp, Werner
Schwamb, Marina
Schykowski, Heinrich
Winheller, Andreas

- Mitglieder

Labenz, Sven
May, Jürgen
Schreiner, MdL, Gerd
Steitz, Georg
Vicente, Miguel
Viering, Christian

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 12

b) öffentlich

2. Jugend spricht für sich
3. Erfahrungsbericht Haus des Jugendrechts
4. Umbaumaßnahmen Haus Haifa
5. Ev. Kindertagesstätte Mainz-Hechtsheim; Umwandlung von 15 Plätzen für erweiterte Teilzeit in Ganztagsplätze ab 01.09.2010
6. Neubau der städt. Kindertagesstätte im Stadtteil Mainz-Weisenau (W93); - Neue Stellen - Personal- und Sachkostenfinanzierung
7. Kindergarten der ev. Emmaugemeinde, Im Münchfeld 2, Mainz; Umwandlung von 15 Teilzeitplätzen in Ganzzzeitplätze
8. Kath. Kindertagesstätte St. Franziskus, Rubensallee 1, Mainz-Lerchenberg; Schaffung einer Krippengruppe mit 10 Plätzen und 10 Ganztagsplätzen ab 01.10.2010
9. Neubau der Betriebskindertagesstätte der Coface Kreditversicherung AG; Erhöhung des Investitionskostenzuschusses
10. Kindertagesstätte auf dem Hochschulgelände in Trägerschaft des Studierendenwerks u. a.; Nachbewilligung von Haushaltsmitteln in den Ergebnishaushalten 2011 ff.
11. Sachstandsbericht zu Antrag 0972/2008 (CDU), Stadtrat
12. Mitteilungen

c) nicht öffentlich

13. Mitteilungen
14. Grundstücksangelegenheit;

Herr Roth eröffnet die Sitzung um 16.05 und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die korrigierte Tischvorlage zu Tagesordnungspunkt 6 hin. Die Tagesordnungspunkte 5–10 wurden in der Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung am gestrigen Tag nicht beraten, da die AG nicht beschlussfähig war. Als Urkundspersonen werden Frau Westrich und Herr Hafner benannt.

öffentlich

Punkt 2 **Jugend spricht für sich**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist niemand erschienen.

Punkt 3 **Erfahrungsbericht Haus des Jugendrechts**

Herr Merkator bezeichnet das Haus des Jugendrechts als Erfolgsmodell und bedankt sich bei allen Projektbeteiligten für die seither geleistete Arbeit. Als Berichterstatter sind erschienen Herr Elsen, Leiter der Polizei im HdJR, Frau Fischer und Herr Trenner von der Staatsanwaltschaft, Frau Engels, Jugendgerichtshilfe und Jugendschutzbeauftragter Herr Kunkel.

Alle Vorgenannten ziehen nach 2 Jahren Zusammenarbeit im Haus des Jugendrechts eine positive Bilanz.

Bei der Polizei gab es eine Umstellung bei der Zuständigkeit auf das Wohnortprinzip, wodurch ein Sachbearbeiter auch bei weiteren Straftaten für den Jugendlichen zuständig bleibt.

Es wird verstärkt auf präventive Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Jugendschutz gesetzt. Es fanden im letzten Jahr fast 40 Veranstaltungen, hauptsächlich mit den Schulen zu den Themen Gewalt, Mobbing und Drogen statt. Ein Fallzuwachs bei den Drogendelikten ist zu verzeichnen.

Die Vertreter der Staatsanwaltschaft betonen die Vorzüge der räumlichen Nähe zu allen im HdJR angesiedelten Stellen. Sie werden bereits im Stadium des Ermittlungsverfahren der Polizei miteingebunden.

Es sind aufgrund der kürzeren Wege, leichtere Absprachen und schnellere Entscheidungen möglich. Die Verfahrensdauer wurde halbiert und dadurch gibt es eine höhere Anzahl abgeschlossener Verfahren.

Die Fallzahlen in den letzten Jahren sind gestiegen, was allerdings auf ein verändertes Anzeigeverhalten zurückzuführen sind.

Durch die kürzere Bearbeitung im HdJR, können die von den Mitarbeitern der Jugendgerichtshilfe ausgewählten erzieherischen Maßnahmen von den Jugendrichtern schneller festgesetzt werden und zeitnah nach der Straftat ansetzen.

Nach Auskunft von Frau Engel wird heute statt einer Strafe in Form von abzuleistenden Arbeitsstunden, auf pädagogisch sinnvollere Maßnahmen, wie mehrmonatige Kurse zu bestimmten Themen ((Anti-Gewalt-Training, Verkehrsunterricht, Sozialer Trainingskurs) gesetzt. Diese Maßnahmen werden überwiegend von freien Trägern durchgeführt.

Eine statistische Datenerhebung im Haus des Jugendrechts zu den Straftaten von Jugendlichen z.B. Erfassung nach Geschlecht, Religion etc. erfolgt nur bei der Jugendgerichtshilfe.

Des Weiteren findet am 30.06. 2010 ein Erfahrungsaustausch mit der Stadt Ludwigshafen statt, da das Haus des Jugendrechts in Mainz nach dem Vorbild einer entsprechenden Einrichtung dort, eingerichtet wurde.

Sowohl Herr Kunkel als auch die Polizei im HdJR betonen die Wichtigkeit der verstärkten Präventivangebote zu den Themen Handy, Internet, Migration, Drogen, Alkohol und Ehrenmord in Schulen, bei öffentlichen Veranstaltungen und Festen und Theaterstücken zu diesen Themen.

Er weist zudem auf die ausgelegten Broschüren „ WIR ARBEITEN UNTER EINEM DACH“ von den Kooperationspartnern im HdJR und „FREUNDE GESUCHT“ vom Förderverein Haus des Jugendrechts Main hin.

Aus den Reihen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses kommt die Frage auf nach der datenschutzrechtlichen Vereinbarkeit der engen Zusammenarbeit der Kooperationspartner Diese Problematik wurde vom Datenschutzbeauftragten bereits geprüft und nicht beanstandet.

Für die Zukunft weiter ausbaufähig wären z.B. folgende Punkte:

- die Teilnahme an gemeinsamen Fortbildungsprogrammen
- Fallbesprechungen könnten noch gefördert werden
- die Unterbringung aller Mitarbeiter der Jugendgerichtshilfe im Haus des Jugendrechts
- die Aufstockung um eine Stelle bei den Streetworkern
- Angebote/Gruppenarbeit zu bestimmten Themen an Schulen in Zusammenarbeit von Jugendschutz und Polizei als präventive Maßnahme für Strafmündige (über 3000 Jugendstrafverfahren sind im Jahr bei der Staatsanwaltschaft anhängig. Die häufigsten Straftaten sind Diebstahl, Unterschlagung und Körperverletzung)

Herr Roth bedankt sich bei den Berichterstattern für die durchweg eindrucksvollen Erfahrungsberichte und die in den letzten 2 Jahren geleistete Arbeit im Haus des Jugendrechts.

Punkt 4 **Umbaumaßnahmen Haus Haifa**

Herr Korte, Werkleiter der GWM, stellt das Maßnahmenpaket des Umbaus „Haus Haifa“ (Baujahr 1894) mit einer Power-Point-Präsentation vor. Er spricht Problembereiche des 1,5 Millionen-Projektes an, für das eigentlich ein höherer finanzieller Bedarf besteht. Barrierefreiheit wird durch den Umbau erzielt. Die Pläne sind fertig und der Baubeginn soll im Juli 2010 sein. Mit der Fertigstellung ist im Mai 2011 zu rechnen. Als Domizil für die Übergangszeit dient das Bahnhofsgebäude in Mombach.

Punkt 5 **Ev. Kindertagesstätte Mainz-Hechtsheim; Umwandlung von 15 Plätzen für erweiterte Teilzeit in Ganztagsplätze ab 01.09.2010**
Vorlage: 0881/2010

Der Umwandlung von 15 Plätzen für erweiterte Teilzeit in Ganztagsplätze in der ev. Kindertagesstätte Mainz-Hechtsheim ab 01.09.2010 wird zugestimmt.

Die zusätzlich entstehenden Personalkosten werden im Rahmen der Bestimmungen des Kindertagesstättengesetzes Rheinland-Pfalz (KitaG) finanziert. Die für das Jahr 2010 erforderlichen Mittel werden zu Lasten der Leistung L360505001/Sachkonto 55990001 aus dem bestehenden Ansatz bereitgestellt und ab 2011 und Folgejahre in den jeweiligen Haushalten eingestellt.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Punkt 6 **Neubau der städt. Kindertagesstätte im Stadtteil Mainz-Weisenau (W93); - Neue Stellen - Personal- und Sachkostenfinanzierung**
Vorlage: 0891/2010

Die erforderlichen Stellen und Haushaltsmittel zur Inbetriebnahme der städt. Kindertagesstätte Weisenau werden im Stellenplan und Haushalt 2011 ab 01.11.2011 eingestellt.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Punkt 7 **Kindergarten der ev. Emmaugemeinde, Im Münchfeld 2, Mainz; Umwandlung von 15 Teilzeitplätzen in Ganzzzeitplätze**
Vorlage: 0880/2010

Der Umwandlung von 15 Teilzeitplätzen in Ganzzzeitplätze im Kindergarten der ev. Emmausgemeinde ab 01.08.2011 wird zugestimmt.

Die Stadt Mainz gewährt der ev. Emmausgemeinde einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 14.722,00 €. Die erforderlichen Mittel werden für das Sachkonto 78149001 zu Lasten des PSP-Elements 7.000341.740.001 im Jahr 2010 bereitgestellt, da die Umbau-arbeiten bereits in der diesjährigen Sommerschließung erfolgen sollen.

Die zusätzlich entstehenden Personalkosten werden im Rahmen der Bestimmungen des Kindertagesstättengesetzes Rheinland-Pfalz (KitaG) finanziert. Die erforderlichen Mittel werden zu Lasten der Leistung L360505001/Sachkonto 55990001 ab 2011 eingestellt.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Punkt 8 **Kath. Kindertagesstätte St. Franziskus, Rubensallee 1, Mainz-Lerchenberg; Schaffung einer Krippengruppe mit 10 Plätzen und 10 zusätzlichen Ganztagsplätzen ab 01.10.2010**
Vorlage: 0875/2010

Der Einrichtung einer zusätzlichen Krippengruppe mit 10 Plätzen und der Umwandlung von 10 Teilzeitplätzen in Ganztagsplätze ab 01.10.2010 wird zugestimmt. Die Plätze werden in den Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz aufgenommen.

Die Stadt Mainz gewährt der kath. Pfarrgemeinde St. Franziskus einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 6.803,00 €. Die erforderlichen Mittel werden für das Sachkonto 78149001 zu Lasten des PSP-Elements 7.000341.740.001 im Jahr 2010 bereitgestellt.

Die zusätzlich entstehenden Personalkosten werden im Rahmen der Bestimmungen des Kindertagesstättengesetzes Rheinland-Pfalz (KitaG) finanziert. Die erforderlichen Mittel für 2010 werden aus dem bestehenden Ansatz zu Lasten der Leistung L360505001/Sachkonto 55990001 und L360505003/Sachkonto 55990001 finanziert. Die für die Folgejahre erforderlichen Mittel werden zu Lasten der Leistung L360505001/Sachkonto 55990001 und L360505003/Sachkonto 55990001 ab 2011 eingestellt.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Punkt 9 **Neubau der Betriebskindertagesstätte der Coface Kreditversicherung AG; Erhöhung des Investitionskostenzuschusses**
Vorlage: 0883/2010

Der Erhöhung des Investitionskostenzuschusses für den Neubau der Betriebskindertagesstätte der Coface Kreditversicherung AG wird zugestimmt.

Die Stadt Mainz gewährt dem Träger, der Coface Kreditversicherung AG, einen weiteren Investitionskostenzuschuss für Mainzer Plätze in Höhe von 106.805,70 €. Die erforderlichen Mittel werden im Jahr 2011 bei Sachkonto 78149001 zu Lasten des PSP-Elements 7.000341.740.001 eingestellt.

Die zusätzlichen Plätze für Mainzer Kinder werden in den Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz aufgenommen.

Die Zuschüsse zu den Personalkosten werden im Rahmen des Kindertagesstättengesetzes Rheinland Pfalz finanziert. Die erforderlichen Mittel werden bei Sachkonto 55990001 zu Lasten der Leistungen L360505001 und L360505003 für 2010 aus dem bestehenden Ansatz finanziert und ab dem Jahr 2011 jährlich in den Haushalten eingestellt.

Der Beschlussvorschlag wird mit einer Enthaltung angenommen.

Punkt 10 **Kindertagesstätte auf dem Hochschulgelände in Trägerschaft des Studierendenwerks u. a.; Nachbewilligung von Haushaltsmitteln in den Ergebnishaushalten 2011 ff.**
Vorlage: 0895/2010

Die Stadt Mainz gewährt der Trägergemeinschaft der 6-gruppigen Kindertagesstätte auf dem Hochschulgelände über die bislang bewilligten Zuschüsse gemäß Stadtratsbeschluss vom 29.04.2009 hinaus, die gesamten Regelzuschüsse nach dem Kindertagesstättengesetz Rheinland-Pfalz (KitaG). Die erforderlichen Mittel werden ab dem Haushalt 2011 bei Sachkonto 55990001 zu Lasten der Leistung L360505001 eingestellt.

Die Stadt Mainz beantragt zum teilweisen Ausgleich Zuweisungen des Landes gemäß § 10 Abs. 4 KitaG (Erstattung von anteilig getragenen Personalkosten für Kinder mit Wohnsitz in Rheinland-Pfalz außerhalb des Mainzer Jugendamtsbezirks).

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Punkt 11 **Sachstandsbericht zu Antrag 0972/2008 (CDU), Stadtrat**
hier: Mehrgenerationenplätze
Vorlage: 0598/2010

Der Sachstandsbericht wird von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Irritiert sind die Anwesenden über die Vorgabe einer Lösung und einer Alternative, da es sich bei dieser Vorlage um einen Sachstandsbericht handelt.
Es wird die Frage gestellt, wer hier aktiv werden soll, damit die Alternative (Pilotprojekt bereits 2011) umgesetzt wird.
Der Begriff Mehrgenerationenplatz, der auf die Bedürfnisse von möglichst vielen Altersgruppen ausgerichtet sein soll, hat mehrere Synonyme.
Bei dieser Form handelt es sich um einen Platz mit Geräten.

Punkt 12 **Mitteilungen**

Die Satzung der Jugend- und Waisenstiftung wird den Anwesenden wie gewünscht zur Kenntnis gegeben.
Eine Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 14.09.2010 statt.

Frau Siebner erinnert an die noch ausstehende Beratung über den Kinderstättenbedarfsplan. Das Thema „Personalmanagementkonzept Kitas“ ist für die Sitzung am 07.10.2010 vorgesehen.

Auf Wunsch von Frau Schuster soll der Landesbericht „Hilfe zur Erziehung“ in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung vorgestellt werden (im öffentlichen Teil).

Frau Jaensch bittet die Empfehlung des Landes „zur Inklusion von Erziehung in Kindertagesstätten“ als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung aufzunehmen.

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

.....
Vorsitz

.....
Schrifführung

.....
Urkundsperson

.....
Urkundsperson